



Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal

AStA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal

StuPa-Präsidium

Frau Solveig Klebert

Frau Laura Schardt

Herr Matthias Zipse

Max-Horkheimer-Straße 15

Gebäude ME, Ebene 04

42119 Wuppertal

stupapraes@asta.uni-wuppertal.de

www.stupa-wuppertal.de

Wuppertal, den 19.07.26

Öffentliches Protokoll der 5. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments vom 01.07.2026

Beginn: 18:10 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro Ebene ME04

Redeleitung: Laura Schardt

Protokoll: Matthias Zipse

Anwesende Parlamentarier*innen: Laura Schardt, Matthias (Matti) Zipse, Solveig Klebert, Dan Poppek, Marcel Hesse, Hanna König, Thies Bölhing (Vertretung für Lilan Lauktien), Celina El-houmsy, Samir (Sam) Asfid, Robert Hohmann, Marcel Klein, Philip Cramer, Maximilian Arsenio Laub

Abwesende Parlamentarier*innen: Zeynep Bilgen (entschuldigt), Lilan Lauktion (entschuldigt und vertreten), Rosa Sommer (unentschuldigt), Till Sörensen-Siebel (unentschuldigt), Nick Steiner (entschuldigt), Annika Vogel (entschuldigt), Aaron Weiß (unentschuldigt)

Anwesende Gäste: Raphael Forens (AStA-Vorsitzender)

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Laura Schardt eröffnet die Sitzung um 18:10 Uhr.

Laura stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Das Parlament ist mit 13 anwesenden Parlamentarier*innen beschlussfähig.

Laura gibt bekannt, dass Luise Schünemann aus dem Studierendenparlament zurückgetreten ist. Die Nachrückerin Lilith Wemper ist ebenfalls zurückgetreten. Ihr folgt Joshua Gottschalk auf der Nachrücker*innenliste, der nach seinem Studienabschluss nicht mehr studiert und somit nicht ins Stupa einziehen kann. In Folge rückt Benjamin Wendt nach und ist jetzt reguläres StuPa-Mitglied.

Laura schlägt Matti für die Protokollführung vor. Es gibt keine Gegenrede.

Folgende Tagesordnung wurde mit der Einladung vom StuPa Präsidium verschickt:

- TOP 1 Begrüßung und Regularien
- TOP 2 Anträge
- TOP 3 Berichte aus den Gremien
- TOP 4 Hochschule und Hochschulpolitik
- TOP 5 Sonstiges und Termine

Dan stellt einen **Geschäftsordnungsantrag** auf Änderung der Tagesordnung und der Aufnahme des TOP 3 (neu) Bestellung eines AStA-Mitglieds.

Matti hält eine Gegenrede zum GO-Antrag und erklärt, dass Personalentscheidungen auf dem vom Präsidium in der Einladung zur Sitzung versendeten TO-Vorschlag aufgeführt werden sollten. Damit soll der demokratische Grundsatz gewahrt werden, dass die Opposition sich auf diesen Tagesordnungspunkt vorbereiten kann. Er erzählt von der Kritik aus der AStA-Verwaltung, als am Anfang dieser Amtszeit die Wahl des AStA-Vorstands, die Einrichtung des AStAs und die Bestellung der Referent*innen ohne Erwähnung in der Tagesordnung in der Einladung geschehen ist.

Der GO-Antrag wird abgestimmt: 9 dafür, 2 dagegen, 2 Enthaltungen. Der Antrag ist angenommen.

Die Tagesordnung wird also wie folgt geändert:

- TOP 1 Begrüßung und Regularien
- TOP 2 Anträge
- TOP 3 Bestellung eines AStA-Mitglieds
- TOP 4 Berichte aus den Gremien
- TOP 5 Hochschule und Hochschulpolitik
- TOP 6 Sonstiges und Termine

Die Tagesordnung wird abgestimmt: einstimmig dafür

TOP 2 Anträge

Antragstitel: Austritt der Studierendenschaft aus dem freien Zusammenschluss von student*innenschaften (fzs) e.V.

Antragstext: Das Studierendenparlament möge beschließen: Die Studierendenschaft der Bergischen Universität Wuppertal tritt aus dem freien Zusammenschluss von student*innenschaften (fzs) e.V. als Vollmitglied zum nächst möglichen Zeitpunkt aus.

Begründung: Der fzs hat angekündigt die Beiträge für die Studierendenschaften in den nächsten Jahren schrittweise zu erhöhen. Für die Studierendenschaft der BUW soll sich der Beitrag zum 01.10.2026 von bisher 80cent/Studi auf 0,96cent/Studi erhöhen. Weitergehend steigen die Beiträge zum 01.10.2027 auf 1€/Studi und zum 01.10.2028 auf 1,04€/Studi. Hieraus ergibt sich bei einer geschätzten Zahl von 20.000 Studierenden eine Kostensteigerung von 16.000€ auf 19.200€ zum 01.10.2026. Zum 01.10.2027 würden sich die Kosten auf 20.000€ und zum 01.10.2028 auf 20.800 belaufen.

Die erhobenen Beiträge belasten den Haushalt des AStAs in einem hohen Maße. Zudem werden die Dienste des fzs nicht von den Referent*innen des AStAs in Anspruch genommen und durch die Angebote des LATs bereits genügend kompensiert.

Diskussion zum Antrag:

Raphael stellt den Antrag vor. Die Mitgliedschaft im fzs werde für die Studierendenschaft deutlich teurer, die Angebote des Zusammenschlusses würden jedoch nicht in Anspruch genommen. Er erklärt, dass der fzs sozusagen ein Lobbyverband auf Bundesebene für die Belange der Studierendenschaften sei.

Maximilian fragt, welche Nachteile für die Verfasste Studierendenschaft entstünden, wenn der AStA aus dem fzs austräte.

Raphael erwidert, dass einerseits das Netzwerk verloren ginge und andererseits der Einfluss der Studierendenschaft auf die Positionen des fzs und deren Arbeit abnehme.

Sam ergänzt, dass es auch ideologische Gründe für den Austritt gäbe.

Maximilian fragt, welche ideologische Gründe das seien.

Sam, Dan und Matti erklären, die Meinungsverschiedenheiten der aktuellen Koalition mit dem fzs bestünden vor allem zum Westasien-Konflikt (auch bekannt als Nahost-Debatte).

Raphael betont erneut die finanzielle Belastung für den Haushalt der Studierendenschaft.

Matti fordert den AStA auf, die Einsparungen durch die Kündigung der Mitgliedschaft direkt an die Studierenden weiter zu geben, indem der Studierendenbeitrag entsprechend gesenkt wird.

Es entsteht eine kurze Diskussion um den möglichen Zeitpunkt des Austritts, da die Kündigungsfristen der Mitgliedschaft im fzs niemandem bekannt sind. Die Möglichkeit einer Sonderkündigung wegen erhöhter Mitgliedsbeiträge wird diskutiert. Es könnten Schwierigkeiten entstehen, wenn der AStA bereits im Wintersemester keine Mitgliedsbeiträge an den fzs zahlen muss, da der Studierendenbeitrag für das kommende Semester bereits beschlossen wurde und die Rückmeldungsfrist bereits begonnen hat. Man einigt sich darauf, dass in diesem Fall der Semesterbeitrag im Sommersemester um den doppelten fzs-Beitrag pro Studi gesenkt wird.

Abstimmung des Antrags: 13 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen. Der Antrag ist angenommen.

TOP 3 Bestellung eines AStA-Mitglieds

Maria Kotsi soll als zusätzliche nicht stimmberechtigte Referentin im Referat für Hochschulpolitik bestellt werden. Ihre Bestellung dient der Planung und Durchführung der Veranstaltungen Anfang des nächsten Semesters (u.a. zum Beutelsbacher Konsens).

Matti kritisiert, dass erneut eine Bestellung einer Referentin stattfinden soll, ohne das dazu eingeladen wurde. Der AStA hat das Anliegen nach der Einladungsfrist an das StuPa-Präsidium herangetragen. Er fragt, warum die Bestellung dringend nötig ist und nicht auf der nächsten Sitzung erfolgen kann. Außerdem erklärt er, dass zur Bestellung einer zusätzlichen Referentin das Referat für Hochschulpolitik vergrößert werden muss, da der AStA in der zu Beginn seiner Amtszeit Größe voll besetzt ist.

Sam erwidert, dass er die geplanten Veranstaltungen nicht alleine, bzw. in der aktuellen Größe des Referats durchführen und planen kann. Er fürchtet eine enorme Arbeitsbelastung und ist zu seinem eigenen Schutz nicht dazu bereit, diese alleine zu tragen. Ein Vertagen auf den August lehnt er ab, da er fürchtet, dass in der Sommerzeit eine Beschlussfähigkeit wegen nicht ausreichender Anwesenheit der Parlamentarier*innen nicht hergestellt werden kann.

18:50 Uhr: Solveig und Marcel Klein verlassen die Sitzung.

Antrag aus der Debatte von Robert Hohmann

Antragstitel: Aufwandsentschädigung zur Unterstützung des HoPo Referats

Antragstext: Maria Kotsi wird bis zu ihrer Bestellung als AStA-Referentin eine Aufwandsentschädigung von 250€ im Monat erhalten, um das Referat für Hochschulpolitik und Soziales bei seiner Arbeit zu unterstützen.

Abstimmung des Antrags: 11 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen. Der Antrag ist angenommen.

TOP 4 Berichte aus den Gremien

Matti berichtet, dass die Fachschaftsrätekonferenz am 10.06.2026 ihre Vorsitzenden gewählt hat. Christoph Brandau (FK6) bleibt Vorsitzender der FSRK, sein Stellvertreter ist Manuel Merz (FK7).

Raphael fragt, ob es Neuigkeiten zur Neuverteilung der Gelder zwischen den Fachschaften gibt.

Dan erklärt, dass das Thema an die Fachschaftsräte weitergegeben wurde.

Laura erzählt, dass der Vorsitzende der FSRK Christoph Brandau dem StuPa-Präsidium eine Tabelle zur Verteilung der Fachschaftsgelder zukommen lassen hat.

Raphael berichtet vom Schul-Barcamp am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, bei dem die Vorsitzenden die Möglichkeiten zur hochschulpolitischen Beteiligung vorgestellt haben. Außerdem hat der Aufräumtag im AStA stattgefunden.

Philip berichtet vom Gemeinsamen Studiausschuss (GSA), der eine Ausstellung zur Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung (BNE) durchgeführt hat. Er erzählt auch, dass die digitale Abgabe von Abschlussarbeiten in der Lehrer*innenbildung weiter verfolgt wird.

TOP 5 Hochschule und Hochschulpolitik

Maximilian spricht an, dass die Bundesregierung plant, den Sonderstatus von Minijobs zu beenden, was Studierende besonders betreffen würde. Er schlägt vor, eine gemeinsame Resolution im StuPa zu beschließen.

Robert stellt einen **Geschäftsordnungsantrag** auf 10 Minuten Pause. **Keine Gegenrede.**

Es gibt den Verfahrensvorschlag, dass die Fraktionen eine gemeinsame Erklärung erarbeiten und diese per E-Mail im Umlauf beschlossen wird.

Matti weist darauf hin, dass in der Geschäftsordnung kein solcher Umlaufbeschluss vorgesehen ist. Er schlägt vor, nach §16 StuPa-GO („Für die Abweichung von der Geschäftsordnung in einem einzelnen beantragten Fall ist eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, mindestens aber eine Mehrheit der Mitglieder des StuPa erforderlich.“) abzustimmen, ob diese Erklärung ausnahmsweise im Umlauf per E-Mail abgestimmt werden soll. Er schlägt eine Frist von 10 Tagen und das Mindestquorum von 11 Ja-Stimmen per E-Mail vor.

Es gibt Gegenvorschläge zu kürzeren Fristen zur Stimmabgabe, wobei eine Frist von fünf Tagen bevorzugt wird. Matti nimmt die Änderung an seinen Antrag an.

Sam macht zur Bedingung seiner Zustimmung, dass jemand das Schreiben der Resolution organisiert. Marcel Hesse, Robert und Maximilian erklären sich bereit dazu.

Antrag aus der Debatte von Matthias Zipse

Antragstitel: Abweichung von der StuPa-GO für Abstimmung im Umlaufverfahren

Antragstext: Für die Abstimmung über die Resolution zum Vorhaben der Bundesregierung, den Sonderstatus von Minijobs abzuschaffen soll von der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments nach §16 StuPa GO abgewichen werden, damit diese im Umlauf per E-Mail abgestimmt werden kann. Es gilt eine Frist von fünf Tagen zur Stimmabgabe und ein Mindestquorum von 11 Ja-Stimmen (also die Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder des Studierendenparlaments) per E-Mail sind für einen Beschluss nötig.

Abstimmung des Antrags: 11 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen. Der Antrag ist angenommen.

TOP 6 Sonstiges und Termine

08.07. 16-22 Uhr Campus-Sommerfest

15.07. 14 Uhr Senatssitzung in VW.12.001

15.07. 16-19 Uhr Kleidertausch auf der AStA-Ebene

05.08. 18 Uhr StuPa-Sitzung

27.10. Veranstaltung „Demokratische Partizipation an der Uni“

Die Sitzung wird um 19:35 Uhr durch Laura beendet.

Wuppertal, den

Solveig Klebert

Wuppertal, den

Laura Schardt

Wuppertal, den

Matthias Zipse